

Über
Die wohlgesetzten
Evangelischen Harmonien
(Tit.)

Hn. D. JOH. CASP. Horns/
bestehende in einem
Winter- und Sommer-Theile.

Sonnet.

Du kommst das schöne Werk / das überhoch zu schätzen /
Gewünscht ans Tagelicht / durch ungesparten Fleiß /
Dadurch erweitert wird des Ehren-Königs Preis /
An dem die Sions-Schaar sich herrlich kan ergeßen.
Die Mißgunst wagt sich nicht / den Zahn hieran zu setzen.
Uranie / die viel von dessen Zierath weiß /
Bekrönet dieses Werk mit frischen Lorber-Reiß /
So darff kein Laster-Maul nicht seinen Schmuck verletzen.
Apollo rühmt / daß er dergleichen nie erblickt /
Weil Seel und Geist hierdurch wird inniglich erquickt.
Ist läßt er Non stehn / und sitzt auff Sion nieder :
Die drey-gedritte Schaar vergißt ihr eitles Thun /
Und will hinfort allein bey dieser Lust beruhn /
Und übt ihr Seiten-Spiel durch diese Himmels-Lieder.

* * *

Indiget haud multis *Opus hoc* Epigrammasti: qvare?
Vino vendibili non opus est hederâ.

Conf. Plaut. Pæn. Act. I. Sc. 2. v. 120. 129.

Schrieb zu Ehren
auff Beghren

Andréas Kraut / P. L. C.
Lyc. Dresd. Coll. V.